



## Das Wichtigste über Gebärmutterhalskrebs



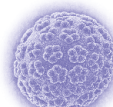
Gebärmutterhalskrebs zählt zu den Krebsarten, an denen Frauen am häufigsten erkranken – **500.000 Neuerkrankungen jährlich, weltweit.**



Bei einer frühen Erkennung und eindeutigen Diagnose der möglichen Vorstufen **sind die Heilungschancen sehr gut.**



Diese werden durch den aktuell durchgeführten Vorsorgetest (Pap-Abstrich) leider nicht immer erkannt: **Bis zu ein Drittel aller Erkrankungen treten bei Frauen mit unauffälligen Pap-Ergebnissen auf.**



Die Hauptursache für Gebärmutterhalskrebs sind **Humane Papillomviren (HPV).**

Ein zusätzlicher HPV-Test hilft Ihrer Frauenärztin / Ihrem Frauenarzt, Ihr Risiko für krankhafte Veränderungen am Gebärmutterhals sicher einzuschätzen.

**Sprechen Sie mit Ihrem Frauenarzt über Ihre bestmögliche Vorsorge.**



**Sie möchten mehr wissen?**

Weitere Informationen erhalten Sie unter **[www.roche.de/gebaermutterhalskrebs](http://www.roche.de/gebaermutterhalskrebs)**

**Kennen Sie Ihr Risiko?**  
*Was Sie über die Früherkennung von Gebärmutterhalskrebs wissen sollten*

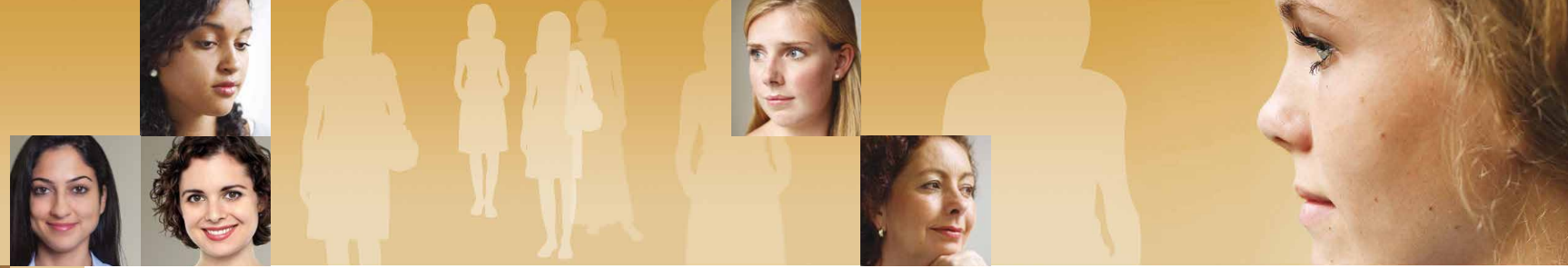


Roche Diagnostics Deutschland GmbH  
Sandhofer Straße 116  
68305 Mannheim

COBAS ist eine Marke von Roche.

© 2019 Roche Diagnostics. Alle Rechte vorbehalten.

[www.roche.de](http://www.roche.de)



### Die meisten HPV-Infektionen sind harmlos

- Humane Papillomviren (HPV) **sind weit verbreitet** und werden durch Hautkontakt übertragen – meist beim Geschlechtsverkehr.
- Bis zum 50. Lebensjahr hatten etwa 80 Prozent aller Frauen und Männer **mindestens einmal Kontakt mit HPV** – in den meisten Fällen ohne es zu merken oder krank zu werden.
- Grundsätzlich gilt: **Jeder kann eine Infektion bekommen** – auch in langjährigen monogamen Beziehungen, da das Virus lange Zeit im Körper verbleiben kann.
- **Die meisten Infektionen sind harmlos** und heilen innerhalb von sechs bis 24 Monaten ohne Folgen aus. In wenigen Fällen kann das Virus länger im Körper verbleiben, nur dann kann es zu Krebsvorstufen kommen.

### Wie kann ich mich schützen?

Die meisten Menschen haben im Laufe ihres Lebens Kontakt mit HPV. In der Regel treten hierbei keine Beschwerden auf. Die Mehrzahl dieser Infektionen sind harmlos und heilen ohne Folgen aus. Eine Infektion mit bestimmten HPV-Typen – Fachleute sprechen von Hochrisiko-Typen – kann jedoch in seltenen Fällen Gebärmutterhalskrebs auslösen. Bis es zu einer Erkrankung kommt, vergehen fast immer mehr als 10 Jahre. **Je früher ein Risiko für das Entstehen von Gebärmutterhalskrebs bekannt ist, desto besser lässt es sich durch abklärende Untersuchungen minimieren.**

#### *Der beste Schutz:*

Eine HPV-Impfung, die vor bestimmten Hochrisiko-HPV-Typen schützt, **und regelmäßige Krebsvorsorge** zur Früherkennung. **Vorsorge ist wichtig: Sprechen Sie Ihren Frauenarzt an!**

### Zwei Tests, ein Ziel: Die Früherkennung mit Pap- und HPV-Test

Beim Pap-Abstrich werden Zellen vom Gebärmutterhals entnommen und im Labor auf krankhafte Veränderungen untersucht. Mit dieser Methode können zwar auffällige Zellen nachgewiesen werden, aber viele Krebsvorstufen können auch unerkannt bleiben. Darüber hinaus steckt hinter vielen vermeintlich auffälligen Befunden gar keine Erkrankung.

### Neue Methode für mehr Sicherheit

Ein HPV-Test weist die Hochrisiko-HPV-Typen nach, die zu krankhaften Veränderungen führen können. Ihr Frauenarzt bekommt damit eine wichtige Information, um Ihr Risiko für Gebärmutterhalskrebs einschätzen zu können. Der Abstrich für den HPV-Test lässt sich ohne Mehraufwand während Ihres Routinetermins durchführen.

### Was bedeutet mein Ergebnis?

#### **Der HPV-Test gibt zusätzliche Sicherheit:**

Bei einem negativen Ergebnis ist Ihr Risiko äußerst gering, in den nächsten Jahren Gebärmutterhalskrebs oder Krebsvorstufen zu entwickeln. Ist das Ergebnis positiv, zeigt dies ein höheres Risiko für Gebärmutterhalskrebs und seine Vorstufen an. Ob tatsächlich eine Erkrankung vorliegt, kann Ihre Frauenärztin / Ihr Frauenarzt mit einem nachfolgenden Biomarker Test und weiteren Untersuchungen abklären.

#### *HPV ist nicht gleich HPV*

Es gibt mehr als 100 HPV-Typen. Die beiden gefährlichsten Virus-Typen sind HPV 16 und HPV 18 – sie lassen sich bei 70 Prozent aller Fälle von Gebärmutterhalskrebs nachweisen. **Der cobas® HPV Test liefert Aufschluss darüber, ob eine Infektion mit einem Hochrisiko-Typ, HPV 16 oder HPV 18 vorliegt. Die Verbindung von Pap-Abstrich, HPV-Test und Biomarker Test erlaubt in fast allen Fällen eine sichere Diagnose.**

